

Vericht über den

Stand und die Verwaltung der Angelegenheiten der Stadt Halle pro 1886/87.

Der Bericht umfaßt das Geschäftsjahr der städtischen Verwaltung vom 1. April 1886 bis 31. März 1887. Die Geschäftsjahre unserer Stadt gestalteten sich während dieses Zeitraums trotz mancher nachtheilig wirkenden Umstände nicht ganz ungünstig. In einzelnen Zweigen allerdings hatten Handel und Industrie zu leiden; die namentlich für die wirtschaftlichen Verhältnisse so wichtige Zuckerindustrie blieb wie im Vorjahre gedrückt. Die auswärtige Konkurrenz ließ auch die Mineralöl- und Paraffin-Industrie nicht aufkommen und machte den Export nahezu unmöglich. Dieser Umstand wirkte natürlich auf die Braunkohlenförderung, welche beinahe die Fabrication von Braunkohlen-Beuquettes und Naphthalin ziemlich gut. Unsere Maschinenindustrie litt zwar unter dem Rückgang der Preise und fehlte es ihr an der reichlichen Beschäftigung der Vorjahre, allein sie erag im Allgemeinen noch befriedigende Resultate. Malzfabrication und Brauerei erzielten gute Erfolge; die Lage der Handelsmühlen war verhältnismäßig zufriedenstellend. Alle übrigen Industriezweige, welche sich mit der Verarbeitung der Erdenerzeugnisse beschäftigen, hatten mit unangünstigen Conjunctionen zu kämpfen, jedoch Schindern-, Spirit- und Stärkefabrication nicht befriedigende Geschäftsergebnisse liefern. Hinsichtlich der Salinenverhältnisse wenig Lobenswerth zu nennen. Das unter solchen Verhältnissen der Handel mit vielen Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, ist natürlich. Aber auch die Lage des Handwerks blieb eine gedrückte. Das Kleingewerbe suchte zum großen Theil seine Lage durch Zunehmungsbestrebungen auszubessern und wandte namentlich den Beschäftigten eine besondere Aufmerksamkeit und Fürsorge zu. Die Bauwirtschaft war eine lebendig gebliebene und nahm noch größere Dimensionen an, wie in den Vorjahren, so daß die Bauverwaltung anhaltend lobnende Beschäftigung fanden. Die Arbeitslöse fanden hier und da eine kleine Steigerung und waren demzufolge die Verhältnissverhältnisse der Arbeiterbevölkerung nicht ungünstig zu nennen. Auch Kränkungen und Unfallversicherung beanahmen ihre segensreichen Wirkungen ganz geldend zu machen.

Die vorjährige Gerne war in unserm Stadtbezirk für sämtliche Feldarbeiten außerordentlich ergiebig, was auch in den meisten Theilen der Provinz der Fall war. Die Verhältnissverhältnisse entwickelten sich zufriedenstellend und ist dieses besonders von dem stets steigenden Eisenbahnverkehr zu melden, der durch den seiner Vervollendung entgegenstehenden Bahnhofsumbau noch eine bedeutenden Aufschwung nehmen wird. Die Anschließung des neuen Bahnhofs-Peronenerempfangsgebäudes ist ebenfalls in Angriff genommen. Die Keilenschiffahrt auf der Saale erweist sich wie schon im Vorjahre als ein nützliches und geradezu unentbehrliches Verkehrsmittel für unsern Handelsstand, welcher aus der schnellen und gleichmäßigen Förderung der Frachtschiffe Nutzen zieht. Eine normalverwaltete Eisenbahnverbindung zwischen der Saale und dem Centralbahnhofs stellt sich immer wieder als ein höchst dringendes Bedürfnis heraus, wie es ja auch die Handelsämter in ihrem Jahresbericht von 1886 hervorhebt. Eine solche Verbindungsbahn würde nicht allein bedeutend zur Erhebung des Verkehrsverkehrs von Halle und Umgegend beitragen, sondern auch namentlich für die Entwicklung des gegenüber der sonstigen Stadtbewässerung stark zurückgebliebenen Weizens anwesender Gemarkungen (der Klauschor-Vorstadt) von großer Bedeutung sein, auch würde die Bahn für den südlichen Stadtheil erheblichen Nutzen bringen, weil dort für die Anlage von industriellen Establishments Gelegenheit geschaffen und zahlreichen bereits bestehenden Fabriken für größere Werte fast unentbehrliche Eisenbahn-Anschluß ermöglicht wird. Man sagt von der wohlwollenden Genehmigung unseres Herrn Reg.-Präsidenten für unsere Stadt voraus, daß er zu dem ihm bereits unterzeichneten Verbindungsbahn-Projekt die Concession erteilen wird.

Die Anlage der neuen Straßen auf dem Hallenterrain und deren Verbindung mit dem vorhandenen Straßennetz ist nahezu vollständig und wird gegenwärtig durch die Regulierung der Hallgasse ein gewisser Abschluß gewonnen. An der Marienstraße erhebt sich bereits ein großzügiger Schulbau, in welchem eine Bürger-Schule in Verbindung mit einer gewerblichen Zeichenschule untergebracht werden soll. An der Ecke der Drehstuhl- und Haderbornstraße haben die Herren Schatz u. Nordmann ein größeres Geschäftshaus aufgeführt, neben demselben errichtet das Bankhaus J. F. Lehmann drei große Häuser und soll mit dem parzellentweiligen Verkauf von Bauplätzen auf dem Hallenterrain fortgefahren werden. Auf dem öffentlichen Plätze, welcher in der Halle angelegt wird, sollen fünf die Folge Bodenmärkte abgehalten werden. Der Erwerb des Hallenterrains und der Neubau der daselbst angelegten Straßen hat einen Kostenaufwand von 900 000 Mk. verursacht und umfaßt nach Abzug des Straßenterrains ein außerordentlich hohes Quantum, von ca. 16 187 Qu.-Mtr., wovon für kommunale Zwecke für den Marktplatz und für die Schulbauten 6270 Qu.-Mtr. in Abzug kommen, jedoch 9197 Qu.-Mtr. zur Behausung für Private übrig bleiben, wovon bereits 1058 Qu.-Mtr. für den Preis von 69 655 Mk. verkauft sind, jedoch noch 8859 Qu.-Mtr. disponibel bleiben.

Als ein namhaftes Ereigniß in unserer Stadt registrierten wir die Eröffnung des neuen Stadttheaters am 9. October

1886. Dasselbe ist sowohl in architectonischer, wie auch in bühnentechnischer Hinsicht ein mustergrätlicher Bau zu nennen. Die Baueingelung schreibt unter andern darüber: Die Art wie die städtischen Behörden diesen Bau in Angriff genommen und der Welt, in welchem sie ihn durchgeführt haben, sind ein bünderiger Beweis dafür, daß Halle der Entwidlung zur Großstadt, in welche es seit einiger Zeit eingetreten ist, sich würdig und gewachsen zeigt. Bei Fertigstellung des Hofbaus sind brennbare Materialien mit größter Sorgfalt ausgeschlossen und hat dieses der jüngste Branddirector von Berlin, Herr Major a. D. Mitte, bei Besichtigung des Theaters lobend hervorgehoben. Nicht allein die Stadt hat zum Bau des Theaters bedeutende Opfer gebracht, auch mehrere kunstfertige Bürger unserer Stadt, die Herren Kaufmann Barth, Commerzienrath Dehne, Fabrikbesitzer Hübnner, Kaufleute Gebr. Huth, Kaufmann Otto Köbeler, Wäuermeister Runtz, Banquier Lehmann, Fabrikbesitzer Zwonowski, Dr. med. Melus, Rentier Herman Simon und zwei anonyme Gebr. haben durch erhebliche Spenden — annähernd 40 000 Mk. — zur weiteren kunstfertigen Ausstatung des Theaters beigetragen.

Eine sehr wichtige Angelegenheit für die städtische Verwaltung bildet in unserer Berichtsperiode die Annahme einer 3/4 pEt. städtischen Anleihe von 6 Millionen Mark, welche zu städtischen Hochbauten, Straßenerweiterungen, neuen Anlagen, Verbesserung des Kanalsystems und für die Gas- und Wasserwerke Verwendung finden sollen.

Das Privilegium zur Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Obligationen für diese Anleihe wurde der Stadt am 24. November 1886 erteilt und wurde trotz der weidenden Börseconjunctionen die erste Emission von 3 Millionen Mark zum Curse von 98.28 pEt. begeben. Die Steuern gingen im Berichtsjahre ziemlich gut ein und lieferten gegen die Voranschläge erhebliche Ueberschüsse. Wie schon gefestigt wurde, hat der Stad pro 1886/87 an Communalabgaben 70, welcher auf 1011 900 Mk. veranschlagt war, eine Mehreinnahme von 88 912 Mk. 56 Pf. ergeben, da in Wirklichkeit 1 008 812 Mk. 56 Pf. eingegangen sind.

Das Gemeindegeld beträgt in unserer städtischen Verwaltung von 2431 Hectar und hat eine Veränderung seit letzter Vertheilung nicht erfahren.

Die Bevölkerung der Stadt betrug, wie ebenfalls bereits gestern hier festzugesetzt, am 30. November 1886 13 800 Personen, wovon 1438 Militärfamilien. Da bei der allgemeinen Volkszählung am 1. December 1885 eine Ortsbevölkerung von 8 1949 Personen ermittelt wurde, so hat sich die Bevölkerung um 1931 Einwohner im letzten Jahre vermehrt, was einer Zunahme von 23 pEt. entspricht. Bei dem Standesamt wurden im Jahre 1886 angemeldet: 3054 Geburten (2838 evangel., 60 kathol., 24 mosl., 2 bischöf., 130 verheir.), 698 Eheschließungen (darunter 56 Mischehen) 2197 Todesfälle.

Aus der Stadt und Umgebung.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 8. Novemb.

Verstorben: Der Handarbeiter von Wehlmann und Vertha Antone Landsberg, Schmidtstr. 18. — Der stills. Steuerhelfer Carl Wilhelm Erbe, Schmiedestr. 30/36 und Marie Friederike Karoline Schöne, Medlerstr. 18. — Der Tischlermeister Eduard Hein, Friedland 1. Schl. und Johanna Juliana Götte Wederwitz. — Der Malchinenschloffer Otto Mar Gottig, Halle und Marie A. in die Weier, Vangerowen. — **Geborenen:** Der Bildhauer Ernst Gustav Bindner und Marie Barbara Wellenberger, Weidenplan 9. **Geborenen:** Dem Restaurateur Hugo Millmann, Tageplatz 9 i S. Otto Albert. — Dem Volket-Excegent August Henze Weidenstr. 18 i S. August Maria. — Dem Bahnmehler-Diakon Carl Aug. Altmüller, Altmüllerstr. 11 i F. Joh. Maria. — Dem Malchinenschloffer Robert Reinhold Weigt, Frauenstr. 3 i F. Annes Bertha Ida. — Dem Restaurateur Wilhelm Rühlmann, Krausenstr. 12 i S. Oskar. — Dem Restaurateur Wilhelm Altmüller, Altmüllerstr. 41 i S. Otto Hermann Paul. — Dem Wirthschafts-Gehilfen Oswald, Georgstr. 3 i S. Friedrich. — Dem Schneider Albert Mitz, Schulstr. 1 i S. Wilhelm Paul. — Dem Schneidermeister Johann Kretschmer Str. Mischstr. 1b i S. Alexander. — 4 unebel. F.

Verstorben: Der Prof. Dr. Christoph Konstantin Schlotmann 88 J., 8 W., 1 F. Mithöweg 7. — Des Schmalzschmieders Gustav Krautmanna 80 J., Gustav Paul Mithöweg 1 3. i M. 7 Z. Gernmannstr. 6. — Die Wm. Marie Hofme Ludwig geb. Wundersmann 84 J., 3 M. 18 T. gr. Wallstr. 35/36. — Die Wittwe Christiane Kömer geb. Mühlendörfer 81 J., 10 M. 2 J. Schwarzg. 3. — Des Eisenbahnenführers Friedrich Daniel Christian Dörthe geb. Müller 48 J., 6 W., 6 T. Oranienw.

Standesamt Trotha, Meldungen vom 31. Okt. — 5. Nov. **Geborenen:** Dem Schmiedemar W Lehmann 1 F. Trotha — Dem Arbeiter Friedrich Krone 1 S. Trotha. — Dem Arbeiter Ernst Friedrich 1 S. Trotha. — Dem Fabrikarbeiter Friedrich August 1 F. Trotha. — Dem Milchläufer Karl Voligt 2 F. Trotha.

[Eine Garten-Colonie im Saalhofe.] Wurde bereits im vergangenen Frühjahr die Nachricht mit ungetheiltem Freude begrüßt, daß Herr Banquier Lehmann die an sich so liebliche, aber durch unglückliche Verhältnisse schwer beeinträchtigte Einbuschung zwischen dem Feilenburgkeller und dem Saalhofe zu erwerben habe, um hier die jedem Freunde einer schönen Natur recht empfehlende Siedel- und anstehender Weise auszuführen, so wird durch die neuerdings bekannt gewordene Absicht, zwischen dem Werk und dem verfallenen Paters durch eine ebenso originale wie reizvolle Schöpfung, eine Garten-Colonie, zu krönen, den allgemeinen Beifall finden.

Wie man hört, beschäftigt Herr Lehmann, das Manum, welches sich von dem Auen in drei Theilen, Auen und die hienach anliegen, bestehenden Waldparke bis unmittelbar an die Anlagen des Feilenburgkellers zwischen dem

hochaufragenden Felsen und dem Promonadenwege längs der Saale erstreckt und durch mehrjährige landwirtschaftliche Bearbeitung kultivirt worden ist, in Gärten an zu wandeln, welche dann einzeln nach zweier an Familien abgegeben werden sollen.

Obgleich wir von dem eigentlichen Plane der Ausfuhrung keine Kenntniß haben, so scheint uns der leitende Gedanke doch etwa folgender gemein sein: Es mögen in unserer verhältnismäßig „gartenarmen“ Stadt zahlreiche Familien, welche gegen ein angemessenes Opfer bringen würden, wenn sie nur über einen Garten verfügen, in welchem sie nach ihren besonderen Neigungen frei und unangefasst schalten und walten könnten, sei es nun nach den täglichen Anstrengungen ihres Berufs oder Geschäftes in eigener leichter und anregender Thätigkeit Erholung zu suchen, sei es um sich in freier, lachender Natur an dem zu erholen, was „beunruhigte Hände für sie bereiten und pflegen.“ In seinem Gütigen Rosen und andere kostliche Kinder der Natur zu ziehen, Erdbeeren und Himbeeren zu pflücken, seine Freunde Abends mit einem Butterbrotte mit einer heißen Spenne aus der Feilenburg empfangen zu können u. s. w. und dies Alles in einer wunderbar schönen Umgebung und Angesichts eines buntengearten Treibens fröhlicher Menschen: — wer vermöchte da schon heute für die künftige Garten-Colonie an der Saale gewisse stille Wünsche zurückzubringen?

Man denke man sich diese Familiengärten so geformt angelegt und so geschmackvoll mit Gartenhäuschen, abgrenzenden Einfassungen u. ausgestattet, wie wir dies von dem Besitzer des herrlichen Parks hoch oben über dem Felsen erwarten können.

Und dann, zwischen Blumen und Ziersträußern aller Art die glücklichen Colonnaden, unter welchen voraussichtlich auch manches liebliche Mädchen den Vorübergehenden oder Vorbeisgehenden eine unangenehme Erscheinung sein dürfte — und wir möchten den setzen, der noch ein Wort des Bedauerns für die hier bedrängten Kartoffelfelder auf der Junges hätte, und wäre er auch der entragte aller Kartoffelbrenner!

Wie viel solcher Gärten ein tüchtiger Landschaftsgärtner und ein solcher wird jedenfalls von dem Besitzer zu Rathe gezogen werden — aus der gegebenen Fläche heraus konstruirt wird, davon vermag ich mir uns kein Bild zu machen. Daß aber die Zahl der Bewerber unter allen Umständen weit größer, als die der verfügbaren Gärten sein wird, erscheint uns ebenso gewiß, als daß durch diese Gartenanlagen unser schon jetzt so viel bewundertes Saalhof eine neue Schönheit erhalten wird, wie ein solcher origineller und zierlicher kaum gedacht werden kann. Wir setzen darum hier der Entwicklung der Dinge mit großem Interesse entgegen.

[In den Stadtverordneten-Wahlen.] Im Gemeinderathen traten gestern Abend an besondere Einladung eine Anzahl Wahlberechtigte des 3. Bezirks der 3. Abtheilung zu einer Sitzung zusammen, um über die bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen zu beraten. Der Vorsitz übernahm allgemainen Wunsch Herr Fabrikant C. Graeb, welcher die bisher stattgefundenen Wählerverfassungen und in denselben gefassten Beschlüsse einer Kritik unterwarf und darauf auf seinen Antrag von der Strafkammer des hiesigen königl. Landgerichts zu sprechen kam. Er legte dem Anwesenden die Verhältnisse so offen dar, daß viele von der Gehörigkeit des Benannten sehr Uebersetzung gewonnen und es eigenartigen Umständen zuzuschreiben, daß die h. Zt. erfolgte Verurteilung des Benannten erfolgen konnte. Zum Zeichen, daß sie den Ausführungen des Herrn Graeb voll und ganz Glauben schenken, erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Darauf trat man in die Personen-Frage ein und einigte sich schließlich dahin, den vom 3. communalen Wahlbezirksverein angestellten Candidaten, Kaufmann Weisig zu acceptiren und ferner, dem eigens aufgestellten Candidaten, Stabsfabrikant Robert (Lange) festzusetzen, von der Candidatur des Oberbergrathsekretar Kina, weil abhängiger Beamter, abzusehen.

[Communalen Vereins, Süd und West.] In der gestern Abend abgehaltenen Sitzung, zu welcher auch einzelne Mitglieder des dritten communalen Wahlbezirksvereins erschienen waren, beschäftigte man sich ausschließlich mit den Stadtverordneten-Wahlen. Nachdem über die bisher in dieser Angelegenheit stattgefundenen Versammlungen und die dort gefassten Beschlüsse berichtet worden, beschloß man, da eine Einigung mit dem dritten Wahlbezirksverein in der Personen-Frage bedauerlicherweise nicht zu erzielen gewesen, allein vorzugehen und an der Candidatur des Herrn Stabsfabrikant Schmidt festzuhalten. Am Abend des ersten Wahltages werden sich die Mitglieder wieder zusammenfinden, um je nach dem Ausfall der Wahl bezwecks des andern Candidaten die nöthigen Maßnahmen zu treffen.

[Der vierte communalen Wahlbezirks-Vererein.] Hält am Dienstag den 15. November in Burckhardt's Hotel zum „Schwarzen Adler“ seine ställige Monats-Versammlung ab und wird sich in derselben mit der Bezirke angehenden Wahl eines Stadtverordneten beschäftigen. Es sollen zu der Versammlung sämtliche Wähler des vierten Wahlbezirks eingeladen werden. Allen Anwesenden nach wird man hier an der Wiederwahl des auscheidenden Kaufmanns Tombo festhalten.

[Die hiesige Handelskammer] wählte von den vielen Bewerbern Herrn Dr. Werner, z. B. zweites Beisitzer der Handelskammer in Chemnitz, zu ihrem Stellvertreter an Stelle des Herrn Dr. Schmidt, welcher bekanntlich nach Halberstadt zur Uebernahme der dortigen Handelskammer

**Secretärstelle geht.** Die Uebernahme der Geschäfte erfolgt am 1. Januar n. d. N. in der Person des Herrn ...

**\* Stadt-Theater.** Der Verfasser des morgigen als Festvorstellung zu spielen Male hier in Scene gehenden Lustspiel von ...

**\* Der hiesige Cigarren-Kypher-Sammler-Verein** hielt gestern Abend in der Taube seine Generalversammlung ab. Aus dem vom Kassirer erläuterten Vorbericht ist zu entnehmen, daß der Ertrag aus den gesammelten Cigarren...

**\* Der hiesige Cigarren-Kypher-Sammler-Verein** hielt gestern Abend in der Taube seine Generalversammlung ab. Aus dem vom Kassirer erläuterten Vorbericht ist zu entnehmen, daß der Ertrag aus den gesammelten Cigarren...

**\* Die Sattler-Innung** beschloß in ihrer letzten Sitzung die Umgestaltung der bereits im Gange befindlichen statutarischen Bestimmungen in Hinsicht auf die Mitgliedschaft...

**\* Die Sattler-Innung** beschloß in ihrer letzten Sitzung die Umgestaltung der bereits im Gange befindlichen statutarischen Bestimmungen in Hinsicht auf die Mitgliedschaft...

**\* Die Sattler-Innung** beschloß in ihrer letzten Sitzung die Umgestaltung der bereits im Gange befindlichen statutarischen Bestimmungen in Hinsicht auf die Mitgliedschaft...

**\* Die Sattler-Innung** beschloß in ihrer letzten Sitzung die Umgestaltung der bereits im Gange befindlichen statutarischen Bestimmungen in Hinsicht auf die Mitgliedschaft...

**\* Die Sattler-Innung** beschloß in ihrer letzten Sitzung die Umgestaltung der bereits im Gange befindlichen statutarischen Bestimmungen in Hinsicht auf die Mitgliedschaft...

**\* Die Sattler-Innung** beschloß in ihrer letzten Sitzung die Umgestaltung der bereits im Gange befindlichen statutarischen Bestimmungen in Hinsicht auf die Mitgliedschaft...

**\* Die Sattler-Innung** beschloß in ihrer letzten Sitzung die Umgestaltung der bereits im Gange befindlichen statutarischen Bestimmungen in Hinsicht auf die Mitgliedschaft...

**\* Die Sattler-Innung** beschloß in ihrer letzten Sitzung die Umgestaltung der bereits im Gange befindlichen statutarischen Bestimmungen in Hinsicht auf die Mitgliedschaft...

vorgenommenen Untersuchung konnte indess die Rabel nicht entdeckt werden; wahrscheinlich ist dieselbe bereits zu tief gegangen, so daß leicht schlimmere Folgen daraus entstehen können.

Vollkähnde.	
Monat Mai 1887.	
609 ganze Portionen	152,25 Mt.
5524 halbe	718,12 Mt.
1,65 ganze Anzeigerungen	1,19 Mt.
5524 halbe	22,68 Mt.
Gesammt	809,15 Mt.

Ausgaben.	
142 ganze einge. Anzeigerungen	11,25 Mt.
do.	29,71 Mt.
12 halbe	2,92 Mt.
Gesammt	44,88 Mt.

**Provinz und Nachbarstaaten.**  
\* Stahfurt, 3. Novbr. (Unfallkatastrophe.) In nahen Nähe der Stadt sind gestern durch Bersten eines Fieberbeckens sieben Arbeiter verunglückt.

**Provinz und Nachbarstaaten.**  
\* Stahfurt, 3. Novbr. (Unfallkatastrophe.) In nahen Nähe der Stadt sind gestern durch Bersten eines Fieberbeckens sieben Arbeiter verunglückt.

**Provinz und Nachbarstaaten.**  
\* Stahfurt, 3. Novbr. (Unfallkatastrophe.) In nahen Nähe der Stadt sind gestern durch Bersten eines Fieberbeckens sieben Arbeiter verunglückt.

**Provinz und Nachbarstaaten.**  
\* Stahfurt, 3. Novbr. (Unfallkatastrophe.) In nahen Nähe der Stadt sind gestern durch Bersten eines Fieberbeckens sieben Arbeiter verunglückt.

**Provinz und Nachbarstaaten.**  
\* Stahfurt, 3. Novbr. (Unfallkatastrophe.) In nahen Nähe der Stadt sind gestern durch Bersten eines Fieberbeckens sieben Arbeiter verunglückt.

**Provinz und Nachbarstaaten.**  
\* Stahfurt, 3. Novbr. (Unfallkatastrophe.) In nahen Nähe der Stadt sind gestern durch Bersten eines Fieberbeckens sieben Arbeiter verunglückt.

**Provinz und Nachbarstaaten.**  
\* Stahfurt, 3. Novbr. (Unfallkatastrophe.) In nahen Nähe der Stadt sind gestern durch Bersten eines Fieberbeckens sieben Arbeiter verunglückt.

**Provinz und Nachbarstaaten.**  
\* Stahfurt, 3. Novbr. (Unfallkatastrophe.) In nahen Nähe der Stadt sind gestern durch Bersten eines Fieberbeckens sieben Arbeiter verunglückt.

**Provinz und Nachbarstaaten.**  
\* Stahfurt, 3. Novbr. (Unfallkatastrophe.) In nahen Nähe der Stadt sind gestern durch Bersten eines Fieberbeckens sieben Arbeiter verunglückt.

**Provinz und Nachbarstaaten.**  
\* Stahfurt, 3. Novbr. (Unfallkatastrophe.) In nahen Nähe der Stadt sind gestern durch Bersten eines Fieberbeckens sieben Arbeiter verunglückt.

brauchen wir auch nicht auszubeden, auf eine halbjährige Bindung im Hinblick des hohen Salicentums lieber zu lassen. Man wird indessen nicht einsehen, daß die Männer der Wissenschaft, welche heute aus der ferneren Riviera zumunterstehen, Mittel und Wege finden werden, das Uebel zu beseitigen. Man wird es begreifen finden, daß es nicht bloß dem Reichthum, sondern auch dem Ansehen der Wissenschaften, welche heute aus der ferneren Riviera zumunterstehen, Mittel und Wege finden werden, das Uebel zu beseitigen.

Da verschiedene Blätter wieder allerlei unglücklicher Mittheilungen über die neuen unglücklichen Entscheidungen vor sie kommen aber lediglich auf das Verbot, daß kein festhalten blieb, ob man es mit einer neuen besorglichen Wahrung oder mit einer Entscheidung, ähnlich der in Lothringen, eingetretene, zu thun hat.

Der Wunsch hat sich über die neuesten Nachrichten aus San Remo einem Korrespondenten der „Times“ gegenüber geäußert, deren Meldung darüber der „Voss. Zig.“ wie folgt aus London telegraphisch lautet: „Der Wunsch, der die bismarckische Prognose hinsichtlich des Fortschritts des Kronprinz, welche er gestellt, als er im Sommer zum ersten Male darüber zu Rathe gezogen wurde, anzugehen. Was die Kronprinz von einigen Tagen her zu sehen, waren die Symptome seines Leidens von weichen, welche die genöthigte lokale Schwelung im Hals nicht unmöglich in so kurzer Zeit zu heilen zu neuen Gewissheiten an dem erkrankten Thronerben, sondern wieder lediglich auf dessen Entzündung entstanden sein, was etwas ganz anderes ist, obwohl unter gewissen Umständen auch dies sich als richtig erweisen könnte. Ein frisches organisches Gewächs, von welchem einige Tage vor dem Ausbruch der Krankheit beobachtet wurde, beträchtliche Entzündung im weichen Gewebe erzeugt wurde.“

Dem „Voss. Zig.“ sind aus San Remo u. A. folgende Nachrichten eingegangen: „San Remo, 8. November. Die erste weitere Entscheidung, welche Dr. Walden die Abend vornehmen wollte, wurde bis nach der Ankunft des Grafen und Dr. Kraus aufgeschoben, damit dieselben in der Stadt wären, selbst aus Genue nach dem Zustand des Kindes des Kronprinz, ungeachtet der schon vorhergehenden Entschlüsse, welche er unter Zuzug seiner Frau, die weitere Gefahr abzuwenden, in der Nacht dem Kaiser betraut, damit die deutschen Spezialisten sich Gelegenheiten hätten, den Kaiser des Kronprinz in genau bestimmter Zustände zu sehen, was Dr. Walden ihm jetzt thut. Es wiederholt hier noch, daß seine unmittelbare Gefahr vorüber sein dürfte.“

Während die frühere Wahrung keine überaus charakteristischen Merkmale zeigt, nach dem Augenblicke und der Anzahl der Kranke, welche sich durch die Ereignisse ereignen, so ist es doch nicht ohne einen Charakter, dessen Natur nur durch die Beobachtung der Ereignisse festgestellt werden kann. Allein durch die Beobachtung tritt die weitere Schwierigkeit ein, daß es ungewiss bleibt, ob Dr. Walden wieder einen Thronerben mit mikroskopischer Untersuchung extrahieren kann, weil eben die Natur der Sache ist, die weitere Wahrung abzuwenden, so kann die Beobachtung nicht ohne weiteres sein. In diesem Falle wird wieder ein Aufbruch von einigen Tagen ausbleiben, bis die Kranke Genue über die erkrankten Kaiserin ankommt. Man jedoch Dr. Walden jetzt ein neues Verbot zu erlassen, denn werden die letzte dies nach dem Befehl, welches die Beobachtung der Ereignisse über die weitere Behandlung entscheiden müssen. Inzwischen durch die Kronprinz indessen Mittel und Gesellen. Dr. Walden ist auf das Entschiedenste gegen jede Operation von außen. So hat er sich, indem er seinen Blick auf den Zustand des Kronprinz, heute Abend, nicht als getrennt, auch seine Stimme. Die Kronprinz ist, in welcher Hinsicht auf die weitere Behandlung entscheiden müssen. Inzwischen durch die Kronprinz indessen Mittel und Gesellen. Dr. Walden ist auf das Entschiedenste gegen jede Operation von außen.

So hat er sich, indem er seinen Blick auf den Zustand des Kronprinz, heute Abend, nicht als getrennt, auch seine Stimme. Die Kronprinz ist, in welcher Hinsicht auf die weitere Behandlung entscheiden müssen. Inzwischen durch die Kronprinz indessen Mittel und Gesellen. Dr. Walden ist auf das Entschiedenste gegen jede Operation von außen.

So hat er sich, indem er seinen Blick auf den Zustand des Kronprinz, heute Abend, nicht als getrennt, auch seine Stimme. Die Kronprinz ist, in welcher Hinsicht auf die weitere Behandlung entscheiden müssen. Inzwischen durch die Kronprinz indessen Mittel und Gesellen. Dr. Walden ist auf das Entschiedenste gegen jede Operation von außen.

So hat er sich, indem er seinen Blick auf den Zustand des Kronprinz, heute Abend, nicht als getrennt, auch seine Stimme. Die Kronprinz ist, in welcher Hinsicht auf die weitere Behandlung entscheiden müssen. Inzwischen durch die Kronprinz indessen Mittel und Gesellen. Dr. Walden ist auf das Entschiedenste gegen jede Operation von außen.

So hat er sich, indem er seinen Blick auf den Zustand des Kronprinz, heute Abend, nicht als getrennt, auch seine Stimme. Die Kronprinz ist, in welcher Hinsicht auf die weitere Behandlung entscheiden müssen. Inzwischen durch die Kronprinz indessen Mittel und Gesellen. Dr. Walden ist auf das Entschiedenste gegen jede Operation von außen.

So hat er sich, indem er seinen Blick auf den Zustand des Kronprinz, heute Abend, nicht als getrennt, auch seine Stimme. Die Kronprinz ist, in welcher Hinsicht auf die weitere Behandlung entscheiden müssen. Inzwischen durch die Kronprinz indessen Mittel und Gesellen. Dr. Walden ist auf das Entschiedenste gegen jede Operation von außen.

So hat er sich, indem er seinen Blick auf den Zustand des Kronprinz, heute Abend, nicht als getrennt, auch seine Stimme. Die Kronprinz ist, in welcher Hinsicht auf die weitere Behandlung entscheiden müssen. Inzwischen durch die Kronprinz indessen Mittel und Gesellen. Dr. Walden ist auf das Entschiedenste gegen jede Operation von außen.

So hat er sich, indem er seinen Blick auf den Zustand des Kronprinz, heute Abend, nicht als getrennt, auch seine Stimme. Die Kronprinz ist, in welcher Hinsicht auf die weitere Behandlung entscheiden müssen. Inzwischen durch die Kronprinz indessen Mittel und Gesellen. Dr. Walden ist auf das Entschiedenste gegen jede Operation von außen.

So hat er sich, indem er seinen Blick auf den Zustand des Kronprinz, heute Abend, nicht als getrennt, auch seine Stimme. Die Kronprinz ist, in welcher Hinsicht auf die weitere Behandlung entscheiden müssen. Inzwischen durch die Kronprinz indessen Mittel und Gesellen. Dr. Walden ist auf das Entschiedenste gegen jede Operation von außen.

Wien, 8. November. Der Reichsrath hat die von dem Reichsminister des Inneren vorgelegene...  
Paris, 8. November. Das Tribunal für Strafachen...  
Wien, 8. November. Der Reichsrath hat die von dem Reichsminister des Inneren vorgelegene...  
Paris, 8. November. Das Tribunal für Strafachen...  
Wien, 8. November. Der Reichsrath hat die von dem Reichsminister des Inneren vorgelegene...

General San Marzano an Bord heute in Massana eingetroffen...  
Paris, 8. November. Das Tribunal für Strafachen...  
Wien, 8. November. Der Reichsrath hat die von dem Reichsminister des Inneren vorgelegene...

Brüssel, 8. Nov. Senat. Der Justizminister...  
Paris, 8. Nov. Die Kommission für die...  
Sessia, 8. Nov. Das deutsche Schulgesetz...

## Halle a.S. 24. Gr. Ulrichstr. 24. **Henthal & Co.** 24. Gr. Ulrichstr. 24. Halle a.S.

### Grosse Auswahl in Neuheiten der Saison.

#### Neu! Federbesatz Neu!

Fein gewirkt mit weichem, marine mit roth, braun mit tabak etc.  
Elegante Bedienung bei billigsten Preisen und nur allerbesten Waare.  
Grosses Corset- und Torniren-Lager.  
Abkaltfähiger werden an jeder unserer werten Kunden gratis an der Kasse verabfolgt.  
Schneider und Schneiderinnen erhalten hohen Extra-Abatt.

## Alter Markt 36

find diejenigen Räumlichkeiten, in denen bisher Seitenhandel betrieben wurde, anderweitig zu vermieten.  
Dieselben eignen sich zum Verkauf von Leder, Zopfwaaren, Obst, Gemüse u. f. w. und ist Näheres zu erfragen im Contor ebendasselbst.

Wohnung, best. aus 4 Stuben, 1 K. 1 Mädchenk., Küche und Zubehör, Preis 160 Thlr. 1. April 1888 bezugbar.  
Landwehrstraße 16 im Laden.  
M. Wohnung zum 1. Januar zu vermieten. Feldstraße 10 a.  
Wähl. Wohnung an 1 oder 2 Herren Nähe der Ulrichstraße Schulgasse 7.  
De vom Herrn Ingenieur Dytall bediente im Friedrichthal gelegene Villa mit Gartenbenutzung ist 1. April oder 1. Juli 1. d. 1888 eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, mehreren Kammern, Küche etc. zu vermieten. Charlottenstr. 18.  
Wahl. Wohnung an 1 oder 2 Herren Nähe der Ulrichstraße Schulgasse 7.

## Sandwerter-Meister-Verein.

Donnerstag den 10. November cr.

### Concert, Theater und Ball im „Neuen Theater“.

Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.  
Anfang 8 Uhr.  
Der Vorstand.

## Im Namen des Königs!

### In der Privatklage

des Arbeiters **Georg Söhren** zu Halle a. S. vertegen durch den Rechtsanwalt **Dr. jur. Kreutz** in Halle a. S. Privatklage gegen den Restaurateur **Gottlieb Weise** ebenda, Angeklagter, wegen Verletzung des Königl. Schöffengericht zu Halle a. S. in der Sitzung vom 21. Oktober 1887, an welcher Theil genommen haben: **Kensel**, Gerichts-Arzt, **Schmid**, Dentist, **Thieme**, Gutbesitzer, **Steinbrück**, Affilant, **Wittmann**, als Gerichtsschreiber.

für Recht erkannt, daß der Angeklagte, Restaurateur **Gottlieb Weise** zu Halle a. S. der öffentlichen Verletzung des Privatklägers schuldig und deshalb unter Anlegung der Kosten mit 10 Mark Geldstrafe, im Unterbemessene mit 2 Tagen Gefängnis zu bestrafen, dem Verurtheilten Arbeiter **Georg Söhren** zu Halle a. S., auch die Verurtheilung zuzuschreiben, die Verurtheilung des Angeklagten auf dessen Kosten binnen 2 Wochen nach Zustellung des rechtskräftigen Erkenntnisses durch einmalige Einrückung der Urtheilsformel in das „Halle'sche Tageblatt“ öffentlich bekannt zu machen.



## Germanische Fisch-Gross-Handlung,

Große Ulrichstraße 37.  
Lebend frischen

### Seehecht, Schellfisch, Dorich, Zander, Schollen, Knoch.

Dänische Fettbücklinge, pr. 12 Pfd.-Kiste 1,80 Mk.  
**H. Rick.**

## Zu den Stadtverordneten-Wahlen.

Die Wähler der II. Abtheilung werden hierdurch zu einer Versammlung eingeladen, welche

Donnerstag den 10. November cr. Abends 8 Uhr im Saale des Hotel garni „zur Tulpe“ stattfinden wird.

Die Versammlung wird freies, um bei freier Meinungsäußerung die Namen solcher Männer festzustellen, welche der Bürgerrecht zu Stadtverordneten vorgeschlagen werden sollen. Für das Gelingen unserer Stadt ist es von höchster Wichtigkeit, daß die am meisten dazu geeigneten Bürger in die Vertretung gewählt werden, und deshalb rufen die Unterzeichneten auch darauf, daß alle Wähler der II. Abtheilung an der geplanten Versammlung theilnehmen.

Halle, a. S., den 7. November 1887.

### Das Comité:

**Wett**, Kaufmann. **Arndt**, Kaufmann. **Wohde**, Banquier. **Brüger**, Zimmermeister. **Dr. Conrad**, Professor. **Düth**, Zimmermeister. **Egze**, Rechtsanwält. **Dr. Friedberg**, Professor. **Geisel**, Negationsrath. **Dr. Günther**, Oberlehrer. **Sellhorn**, Dentist. **Senff**, Fabrikant. **Dr. Reil**, Rechtsanwält. **Kühnig**, Director. **Krug**, Stadtverordneter. **Wolowatz**, Major. **Zachant**, **Niedel**, Major. **Schubert**, Oberlehrer. **H. Schütz**, Brauereibesitzer. **Sieber**, Commerzienrath. **S. Werber**, Kaufmann.

## Julius Blüthner



### Königl. Sachs. Hof-Pianoforte-Fabrik.

## Magazin in Halle a.S., Poststr. 15.

Lager von Harmoniums bester Qualität.  
Pianoforte-Reparatur-Anstalt.

## Münchener Augustinerbräu.

Wir haben den Bierhändler **Gern H. Blume** den Flaschenvertrieb unseres Augustinerbieres übertragen. Derselbe liefert

**frei Haus 15 Flaschen à 1/2 Liter für 3 Mark.**

Bestellungen auf dasselbe werden am Büfett des Augustiner-Ausfahrs, gr. Klausstraße 41 und in der Kellerei des Herrn **Blume**, H. Klausstraße 10 entgegengenommen und prompt ausgeführt.

Podachtungsloose.

## Weimar-Lotterie

Ziehung 2ter Serie vom 17.-20. Dezember d. J.

### 50,000 Gewinne im Werthe v. 150,000 Mark.

Erster Hauptgewinn 50,000 Mark  
1 Mark. Preis des Looses Mark 1

Loose sind in den allerorts durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben, sowie zu beziehen durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

## Bierbrauerei zum Augustiner in München.

Wir haben den Bierhändler **Gern H. Blume** den Flaschenvertrieb unseres Augustinerbieres übertragen. Derselbe liefert

**frei Haus 15 Flaschen à 1/2 Liter für 3 Mark.**

Bestellungen auf dasselbe werden am Büfett des Augustiner-Ausfahrs, gr. Klausstraße 41 und in der Kellerei des Herrn **Blume**, H. Klausstraße 10 entgegengenommen und prompt ausgeführt.

Podachtungsloose.

## Allgemeiner Spar- u. Vorschuss-Verein zu Halle a. S.

Ringtragene Genossenschaft.

Die zweite diesjährige ordentliche General-Versammlung findet

### Wittwoch den 16. November cr. Abends 8 Uhr

im Saale der Tulpe hier statt.

Z Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über den Geschäftsstand.
2. Erziehung für 2 verordnete Aufsichtsrathsmitglieder.
3. Neuwahl von 3 Aufsichtsrathsmitgliedern.
4. Bericht über den Vereinstand in Plauen i. V. eadem

Der Vorsitzende des Aufsichtsrathes:  
**J. B. Friedr. Kuhn.**

## Wahl der Stadtverordneten.

Die Wähler der II. Abtheilung werden hierdurch zu einer Versammlung eingeladen, welche

Donnerstag den 10. November cr. Abends 8 Uhr im Saale des Hotel garni „zur Tulpe“ stattfinden wird.

Die Versammlung wird freies, um bei freier Meinungsäußerung die Namen solcher Männer festzustellen, welche der Bürgerrecht zu Stadtverordneten vorgeschlagen werden sollen. Für das Gelingen unserer Stadt ist es von höchster Wichtigkeit, daß die am meisten dazu geeigneten Bürger in die Vertretung gewählt werden, und deshalb rufen die Unterzeichneten auch darauf, daß alle Wähler der II. Abtheilung an der geplanten Versammlung theilnehmen.

Halle, a. S., den 7. November 1887.

### Das Comité:

**Wett**, Kaufmann. **Arndt**, Kaufmann. **Wohde**, Banquier. **Brüger**, Zimmermeister. **Dr. Conrad**, Professor. **Düth**, Zimmermeister. **Egze**, Rechtsanwält. **Dr. Friedberg**, Professor. **Geisel**, Negationsrath. **Dr. Günther**, Oberlehrer. **Sellhorn**, Dentist. **Senff**, Fabrikant. **Dr. Reil**, Rechtsanwält. **Kühnig**, Director. **Krug**, Stadtverordneter. **Wolowatz**, Major. **Zachant**, **Niedel**, Major. **Schubert**, Oberlehrer. **H. Schütz**, Brauereibesitzer. **Sieber**, Commerzienrath. **S. Werber**, Kaufmann.

# Stadt-Theater.

Direktion: Heinrich Jantsch.

Brenno Koebke.

Offiziell: **Donnerstag den 10. November 1897.**

Anfang 7 Uhr.

## Fest-Vorstellung zur Feier von Martin Luther's Geburtstage

### Martin Luther.

Reformationsdrama in 5 Aufzügen und einem Vorspiel von Wilhelm Heinen

Zu Beginn: Fest-Ouverture: *Eine feste Burg ist unser Gott* von J. Bach

### Der Ablasshandel.

Reformationsdrama in 3 Aufzügen von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

Zu Beginn: *Die Wittenberger Schultheißen* von Carl Neubauer

**Vater Rhein**  
Winfubler und Aufrer-Salon  
gr. Märkerstrasse 14  
(Sprech-Anschluss 169)

**Pa. Holländer Austern**  
Bismarckstr. 19  
Bismarckstr. 19  
Bismarckstr. 19  
Bismarckstr. 19  
Bismarckstr. 19  
Bismarckstr. 19  
Bismarckstr. 19  
Bismarckstr. 19  
Bismarckstr. 19  
Bismarckstr. 19

**Lederappretur**  
K. Lack für Damenschuhe, Gold-  
käferlack, Lederfelle, Kiedler-  
Crem, empfiehlt M. Wallsgott

**Hôtel & Café David**  
(Herrn Heller)  
Table d'hôte um 1 Uhr im Abdoment  
täglich frische Natives-Aufern

**Café David.**  
**Förster's**  
grösstes zoo-naturhistorisches  
Wander-Museum des Continents.  
Die Krieger-Verein Halle's und die  
Familienglieder der Kameraden genießen den  
Vorzug, wenn sie sich durch Vereinsabzeichen  
oder sonstige Legitimation ausweisen nur  
die Hälfte des Entree's, also  
50 Pfennige pro Person zu zahlen.  
D. H. Trautmann

**Musikalien jeden Genres,**  
Opernansätze, Partituren, Rege, Tänze, Salonstücken, Klavier, Violine,  
Horn, Trompete, Posaune, Schlagwerk, Orgel, Harmonium, Gesang,  
**Heinrich Karmrodt** (Inhaber: Georg Pakscher),  
Halle a. S., Barfüsserstrasse 19.

Vom 10. bis 20. November  
stelle ich div. Reste  
zurückgesetzte Muster u. einzelne Piccen  
von Cattun, Bettzeug, Barchent, Lama, bunten  
und weissen Gardinen, Tisch- und Bett-Decken,  
Handtüchern, Tischtüchern, bunten Gedecken,  
Schürzen, Herren- und Damen-Wäsche zum  
**Ausverkauf.**  
**H. C. Weddy-Poenicke,**  
Leipzigerstrasse 7

**Restaurant „Dresdener Bierhalle.“**  
Heute Donnerstag **Schlachtfest** Groß Paul Weisswange.

**E. Danneberg's Restaurant,**  
Mühlweg 23a.  
Heute Donnerstag  
Erstes grosses  
**Schlachtfest.**  
fr. Münchener Löwenbräu und Bayer'sches Lagerbier.

## Echt Pilsener

nur allein  
Hotel gold. Kugel,  
Leipziger Platz 1a.

Für den redaktionellen und Inseratenteil verantwortlich Julius Wandell in Halle. — Expedition des Halle'schen Tageblattes, Große Märkerstrasse 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.